

# 59 3/2024

Nachrichten  
Volkskundemuseum Wien  
Juli | August | September



## Programm

### Juli

**Di, 2.7.2024**

**10.30 Uhr** WIENXTRA Ferienspiel  
**16.00 Uhr** Kuratorinnenführung  
„Man will uns ans Leben“  
**ab 17.00 Uhr** Sommerfest

**Mi, 3.7.2024, 15.00 Uhr**

WAU Hund Justin zu Besuch!

**Do, 4.7.2024, ganztags**

Exkursion nach Eisenstadt (Verein)

**Fr, 5.7.2024, 15.00 Uhr**

WAU Hund Justin zu Besuch!

**Di, 9.7.2024**

**10.30 Uhr** WIENXTRA Ferienspiel  
**15.00 Uhr** Bezirksferienspiel  
„Josefstadt spielt“

**Mi, 10.7.2024, 19.00 Uhr (Premiere)**

**Do, 11.7.2024, 19.00 Uhr**

**Fr, 12.7.2024, 19.00 Uhr**

Sommertheater: Durch die Welt

**Sa, 13.7.2024, 18.00 Uhr**

KLANGHAIN: Performance

**So, 14.7.2024, 19.00 Uhr**

Sommertheater:  
Durch die Welt

**Di, 16.7.2024**

**10.30 Uhr** WIENXTRA Ferienspiel  
**15.00 Uhr** Bezirksferienspiel  
„Alsergrund spielt“

**Do, 18.7.2024, 19.00 Uhr**

**Fr, 19.7.2024, 19.00 Uhr**

**Sa, 20.7.2024, 19.00 Uhr**

Sommertheater:  
Durch die Welt

**So, 21.7.2024**

**15.00 Uhr** Dialogführung im  
Luftschutzbunker  
**19.00 Uhr** Sommertheater:  
Durch die Welt

**Di, 23.7.2024, 10.30 Uhr**

WIENXTRA Ferienspiel

**Do, 25.7.2024, 19.00 Uhr**

**Fr, 26.7.2024, 19.00 Uhr**

**Sa, 27.7.2024, 19.00 Uhr**

**So, 28.7.2024, 19.00 Uhr (Dernière)**

Sommertheater: Durch die Welt

**Di, 30.7.2024, 10.30 Uhr**

WIENXTRA Ferienspiel

### August

**Do, 1.8.2024, 15.00 Uhr**

WAU Hund Justin zu Besuch!

**Fr, 2.8.2024, ganztags**

Exkursion nach Brunn (Verein)

**4.8. bis 29.8.2024**

**So, Mo, Di und Mi**

**bis 14.8. um 20.30 Uhr**

**ab 18.8. um 20.00 Uhr**

dotdotdot Open Air Kurzfilmfestival

**Do, 8.8.2024, 15.00 Uhr**

WAU Hund Justin zu Besuch!

**So, 11.8.2024, 15.00 Uhr**

Dialogführung im Luftschutzbunker

**So, 25.8.2024, 15.00 Uhr**

Kurator:innenführung „Man will uns  
ans Leben“ (letzter Tag)

### September

**So, 1.9.2024, 15.00 Uhr**

Backstageführung Gartenpalais  
Schönborn

**Mi, 4.9.2024, 18.00 Uhr**

Hof der Kulturen: KONVERSATIONEN

**Fr, 6.9. bis So, 8.9.2024**

oca: space\_Festival: MEZEKERE

**So, 8.9.2024, 15.00 Uhr**

Backstageführung Gartenpalais  
Schönborn

**So, 15.9.2024**

**10.00 bis 17.00 Uhr**

OPEN HOUSE WIEN

**17.00 Uhr** maiz:

Ausstellungseröffnung

**Do, 19.9.2024, 17.00 Uhr**

Jubiläumsveranstaltung: maiz

**Fr, 20.9.2024, 14.00 bis 19.00 Uhr**

Josefstädter Straßenfest

**So, 22.9.2024, 15.00 Uhr**

Backstageführung Gartenpalais  
Schönborn

**So, 29.9.2024**

**15.00 Uhr** Backstageführung

Gartenpalais Schönborn

**16.00, 17.00 & 18.00 Uhr** Tag des

Denkmals: Bunkerführungen

Save the Date

**Sa, 5.10.2024, 18.00 bis 0.00 Uhr**

ORF Lange Nacht der Museen

---

### Hinweis

Bitte informieren Sie sich über  
etwaige Änderungen sowie kurzfristig  
geplante Veranstaltungen unter  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

---

## Editorial

Liebe Leser:innen, liebe Nutzer:innen,

wir haben es schon oft gesagt: Für die im Dezember beginnende Generalsanierung räumen wir das Haus. Doch bis dahin sind wir in Vollbetrieb: Im Mai und Juni hatten wir uns neben weiteren Programmpunkten *von before it gets better ...* zum *Haus der Republik* der Wiener Festwochen und zum *Aktivismus Camp* der Klima Biennale Wien weiterentwickelt. Es war für das Museum eine spannende, konzeptionell erweiternde und aufregende Erfahrung.

Die Sommermonate bringen vor dem Umbau eine letzte Runde Kurzfilm-Open Air mit dotdotdot auf die große Leinwand in den Garten sowie sinnliches Sommertheater in den Innenhof – mehr dazu lesen Sie im Interview mit Kari Rakkola. Die Ausstellung „*Man will uns ans Leben*“ der Initiative Minderheiten ist bis Ende August zu sehen. Der langjährigen Zusammenarbeit von dotdotdot mit der Gehörlosen-Community in Wien verdanken wir eine Ausstellung des Vereins Gebärdense. Im September startet schließlich der letzte Akt des Wendezeitprogramms: das Festival *MEZEKERJ* stellt noch einmal das gesamte Museum auf den Kopf mit dem Ziel, das homogene kulturelle Feld Wiens aufzumischen. Wir sind gespannt und laden Sie herzlich ein zu allem, was da stattfindet.

Mit Ende September ist dann wirklich Programm-Pause. Im Oktober heißt es Kisten packen – doch so ganz können wir es natürlich nicht lassen und öffnen die Hintertüren noch einmal zur Langen Nacht der Museen sowie für einen lustvollen Abschied. Das Gebäude in der Laudongasse überlassen wir im November den Bautrupps. Mit unserer Büro- und Veranstaltungsausstattung und vielen Ideen und Vorhaben für die nächsten Monate und Jahre zieht das Team ins Otto Wagner Areal auf der Baumgartner Höhe. Mehr dazu lesen Sie im nächsten Heft.

Angesichts multipler Krisen und Konflikte könnte man sagen, es ist fünf vor zwölf. Die Uhr in der Werkstatt steht dort schon lange. Und die Kulturinstitutionen sind aufgefordert, sich der drängenden Themen anzunehmen.

Gesine Stern

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Highlights aus dem Wendezeitprogramm	4
Veranstaltungen	10
Kulturvermittlung	16
Was ist los im Verein?	18
Digitales Museum	20
Bibliothek	21
Interview	22
Liebingsobjekt	26

### Information zum Museumsbetrieb

Im Dezember 2024 beginnt die Generalsanierung des Gartenpalais Schönborn. Die Schausammlung wurde bereits im Oktober 2023 zur Gänze abgebaut und ins Depot übersiedelt. Bis zum Baubeginn findet im Museum ein vielfältiges Wendezeitprogramm statt.

#### Öffnungszeiten

Museum, SchönDing Shop  
und SchönDing Café:

Di bis So, 10.00 bis 17.00 Uhr

Hildebrandt Café:

Di bis So, 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt frei im ganzen Museum

### before it gets better ... Abschied und Aufbruch aus einer bröckelnden Gegenwart

Wendezeitprogramm  
bis So, 29.9.2024

*before it gets better ...* ist ein Wendezeitprogramm des Volkskundemuseum Wien. Mit Festivals, Ausstellungen, Performances, Diskurs und insgesamt über 100 Veranstaltungen lädt das leergeräumte Haus zu einem fulminanten Finale zwischen Abschied, Abgrund und Aufbruch.

Informationen, Programm & alle Termine  
im gelben Programmheft und:  
[volkskundemuseum.at/before\\_it\\_gets\\_better](http://volkskundemuseum.at/before_it_gets_better)



before it gets better ... Foto © Inés Bacher

## KLANGHAIN Symbiosen und Netzwerke

Installation im Schönbornpark  
bis So, 14.7.2024  
Performance:  
Sa, 13.7.2024, 18.00 Uhr

Täglich stehen, laufen, springen und gehen wir über Straßen, Wiesen und Wege, ohne davon Kenntnis zu nehmen, dass sich unter der Oberfläche ungeheure und fantastische Welten befinden. Die internationalen Medienkünstler:innen Saša Spačal, Jiří Suchánek und Leslie Garcia alias Interspecifics spekulieren über diese unterirdischen Lebensformen: wie sie miteinander leben, aber auch wie wir Menschen mit ihnen interagieren. Die Künstler:innen entwickeln Instrumente, die uns diese fremden Spezies hörbar machen.

Die sonar-digitalen und biologischen Subkulturen sind in der temporären Installation Klanghain im Schönbornpark zu erkunden. Workshops, Vorträge und Live-Performances vertiefen die Erfahrungen mit dem speziesübergreifenden Untergrund.

Ein Projekt von Czirp Czirp  
Kuratorin: Lona Gaikis  
[volkskundemuseum.at/klanghain](http://volkskundemuseum.at/klanghain)



KLANGHAIN im Schönbornpark. Foto: Czirp Czirp

## „Man will uns ans Leben“ Bomben gegen Minderheiten 1993–1996

Ausstellung bis So, 25.8.2024

Kuratorinnenführung:

Di, 2.7., 16.00 Uhr

und So, 25.8., 15.00 Uhr

Zwischen den Jahren 1993 und 1996 erhielten in ganz Österreich insgesamt 25 Personen und Organisationen explosive Post. Im gleichen Zeitraum detonierten in Kärnten und im Burgenland drei Spreng- bzw. Rohrbomben. Die Anschläge hatten vier Tote, vier lebensgefährlich Verletzte und neun Verletzte zur Folge.

Der Terror adressierte ausschließlich Minderheitenangehörige und ihre Unterstützer:innen. Der folgenschwerste Anschlag fand im Februar 1995 im burgenländischen Oberwart statt, bei dem vier Roma-Angehörige durch eine Sprengfalle ermordet wurden. Josef Simon, Karl Horvath, Erwin Horvath und Peter Sarközi starben durch eine Explosion, als sie eine Tafel mit der Inschrift „Roma zurück nach Indien!“ entfernen wollten.

Obwohl die Auswahl der Adressat:innen bald auf Täter:innen aus dem rechten Eck schließen ließ, gestalteten sich die Ermittlungen sehr langwierig und nahmen erst im Herbst 1997 zufällig ein Ende. Bei einer Verkehrskontrolle im südsteirischen Gralla zündete der angehaltene 48jährige Vermessungstechniker Franz Fuchs einen Sprengkörper, der ihm beide Hände abbriss. Er gilt bis heute als Einzeltäter.

Die rechte Terrorwelle erschütterte das Land in einer politisch und gesellschaftlich äußerst bewegten Zeit und stellte den traurigen Höhepunkt in einem historisch gewachsenen, tendenziell minderheitenfeindlichen Klima in Österreich dar.

Die Ausstellung vermittelt historisches Wissen zur größten innenpolitischen Terrorwelle der Zweiten Republik und beleuchtet die Rolle des politisch-gesellschaftlichen Klimas der 1990er Jahre für die Gewalttaten.

Rechtsextremismus ist keine Randscheinung mehr. Die menschenverachtende Propaganda findet bis in die sogenannte Mitte der Gesellschaft Anklang. Als harmloser Protest getarnt, greift sie in gesellschaftliche Debatten ein. Der Übergang von rechtsextremem Gedankengut zu rechtsextremistischem Terror, von verbalen Angriffen zu physischer Gewalt ist fließend. Davon zeugt nicht nur die Geschichte des Brief- und Rohrbombenterrors der 1990er Jahre. Das Thema ist brennend aktuell.

---

Kuratorinnen: Vida Bakondy, Cornelia Kogoj und Gamze Ongan

Eine Ausstellung der Initiative Minderheiten in Kooperation mit dem Volkskundemuseum Wien, dem kärnten. museum und dem Offenen Haus Oberwart (OHO).  
[volkskundemuseum.at/man\\_will\\_uns\\_ans\\_leben](http://volkskundemuseum.at/man_will_uns_ans_leben)





Deaf Gain, 2023.  
Foto: Xenia Dürr

## Hof der Kulturen

Forschungsprojekt bis Ende 2025

KONVERSATIONEN

mit Ümit Mares-Altinok:

Mi, 17.7.2024, 18.00 Uhr

mit Katharina Spanlang und Asma Aiad:

Mi, 4.9.2024, 18.00 Uhr

Mit der Wiedereröffnung des Volkskundemuseum Wien nach der Generalsanierung wird im ehemaligen Wirtschaftstrakt des barocken Gartenpalais Schönborn ein Ort für vielfältige Stadtkulturen entstehen. Als Pilotprojekt zur Entwicklung dieses Vorhabens findet in den Jahren 2024 und 2025 ein breites Programm statt.

Mit den KONVERSATIONEN laden wir zu einer informellen Gesprächsreihe mit Gruppen und Akteur:innen der postmigrantischen Stadt ein. Dabei werden Zugänge, Praktiken und Projekte vorgestellt und verhandelt. Die KONVERSATIONEN sollen Austausch ermöglichen, Verbindungen knüpfen und sind der Beginn einer öffentlichen Suchbewegung, die zum *Hof der Kulturen* (Arbeitstitel) führen wird.

Konzept: Alexander Martos und Fabian Ritzl  
Kuratierung und Durchführung: Fabian Ritzl

## Deaf Journey – Der Weg zur Identität

Ausstellung von So, 4.8.

bis So, 29.9.2024

Sechs gehörlose Künstler:innen zeigen persönliche Werke, die ihre Identität und Kultur zum Ausdruck bringen. Die Ausstellung zeichnet den Weg zu ihrer Identitätsstärkung nach. Was gibt ihnen Empowerment? Woran haben sie gezweifelt? Besonders an dieser Ausstellung ist, dass von den Kunstwerken bis zur Organisation alles von Gehörlosen kuratiert und umgesetzt wurde.

—  
Kurator:in: Oliver Suchanek (es/they)  
Eine Ausstellung von Gebärdenverse  
gebärdenverse.at

## oca: space\_Festival MEZEKERE

Festival von Fr, 6.9. bis So, 8.9.2024

MEZEKERE versteht sich als Festival For Global Majority Arts, Politics and Care und findet im Volkskundemuseum Wien statt. MEZEKERE wird das gesamte Haus für drei Tage übernehmen, um immersive Räume zu schaffen, die das Museum transformieren und neu erfinden.

Die Initiative oca ist seit 12 Jahren in der Kulturlandschaft Wiens aktiv. Mit der Erstausgabe dieses Festivals will oca die Notwendigkeit eines nachhaltigen Zuhause für zeitgenössische Kunst der Globalen Mehrheit und ihrer Diaspora manifestieren. MEZEKERE ist ein temporärer translokaler Raum, der Veränderungen im immer noch zu homogenen kulturellen Feld Wiens fördert und künstlerische Perspektiven jenseits des eurozentrischen Referenzrahmens präsentiert.

Das ganztägige Programm beinhaltet Performances, Konzerte, Installationen und Workshops lokaler und internationaler Künstler\*innen. Die Beiträge verhandeln Politiken der Fürsorge, der Gastfreundschaft, der Sprache, der Emotionalität und Ästhetik.

Nähere Infos zu Künstler:innen und Programm:  
mezekere.com  
instagram.com/mezekere\_  
volkskundemuseum.at/mezekere

## maiz – Autonomes Zentrum von und für Migrant:innen Die Welt braucht uns!

So, 15.9. bis So, 22.9.2024

Ausstellungseröffnung:

So, 15.9.2024, 17.00 Uhr

Jubiläumsveranstaltung:

Do, 19.9.2024, 17.00 Uhr

maiz – das Autonome Zentrum von und für Migrant:innen begeht im Rahmen der WIENWOCHE sein 30jähriges Jubiläum. Der Linzer Verein ruft auf zu kollektiver Verantwortung und Solidarität und feiert seine Geschichte: trotz und im Widerstand gegen die aktuell existenzgefährdende Situation, in der sich maiz nach einer Kürzung von staatlichen Fördergeldern befindet.

*Die Welt braucht uns!* umfasst verschiedene Formate, die einen Einblick in die antirassistische und queer-feministische Arbeit des Vereins geben. Zugleich soll ein Raum geschaffen werden für den Dialog mit (Selbst-)Organisationen, Aktivist:innen und Bewegungen, die mit Kunst und Kultur arbeiten, sowie mit allen, die sich für kollektive Transformationen einsetzen wollen.

Im Setting einer Ausstellung mit Archivmaterialien und Postern finden Podiumsdiskussion und Performances statt, eine Intervention des maiz-Jugend-Bereichs, Live-Musik sowie die Präsentation der Sonderausgabe von migrazine, dem Online-Magazin von maiz.

Eine Veranstaltung von maiz – Autonomes Zentrum von und für Migrant:innen im Rahmen der WIENWOCHE.



Sommertheater *Durch die Welt*  
© Michaela Krauss-Boneau

## Sommerfest 2024 **before it gets better!**

Di, 2.7.2024, ab 17.00 Uhr

Einmal geht noch: Am 2. Juli packen wir die Griller aus, schrauben die Zapfhähne an, schleppen das Diskobett aus dem Direktionsbüro in den Innenhof, bauen die Musikboxen auf und hängen die Diskokugel hinaus. Tina Zickler, unsere Spezialistin für Reparatur, zeigt anhand von Jeans-Patches, wie Ihr die Löcher aus Euren Hosen bringt (Repair-Station: 17 bis 20 Uhr im Innenhof). In der Welt ist es fünf vor zwölf – let's make the most of it!

## Sommertheater **Durch die Welt**

Mi, 10.7. bis So, 28.7.2024

Ein poetisches und optimistisches Anti- und Superhelden-Märchen, sehr frei nach *Sechse kommen durch die ganze Welt* von den Gebrüdern Grimm. Mit sechs Schauspieler:innen und einem Livemusiker sorgt die interkulturelle Theatergruppe Zenith Productions nach neun erfolgreichen Jahren Sommertheater im Innenhof des Volkskundemuseum Wien heuer das zehnte und allerletzte Mal vor der Renovierung des Hauses für Unterhaltung mit Haltung.

### Termine:

Mi. 10.7.2024, 19.00 Uhr (Premiere)

Do. 11.7., Fr. 12.7., So. 14.7.2023,  
jeweils 19.00 Uhr

Do. 18.7., Fr. 19.7., Sa. 20.7.,

So. 21.7.2024, jeweils 19.00 Uhr

Do. 25.7., Fr. 26.7., Sa. 27.7.2024,

jeweils 19.00 Uhr

So. 28.7.2024, 19.00 Uhr (Dernière)

---

Konzept und Regie: Kari Rakkola  
Bühnenfassung: Roland Bonimair, Kari Rakkola  
Musik: Muamer Budimlic (live)  
Mitwirkende: Maria Balder, Hanna Victoria Bauer,  
Carlos Delgado Betancourt, Deborah Gzesh,  
Stephan Pointner, Kari Rakkola  
Für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahren  
Eintritt: freie Spende  
Weitere Informationen/Reservierungen:  
+43 677/614 05 081



Unser lauschiger Innenhof beim Sommerfest. Foto: Kollektiv Fischka / Kramar

Performance  
**KLANGHAIN**  
**Bridging Species (live)**

Sa, 13.7.2024, 18.00 Uhr

Die Installation KLANGHAIN erkundet die sonar-digitalen und biologischen Subkulturen unter unseren Füßen. Jiří Suchánek (CZ) und weitere Künstler:innen präsentieren ihre Arbeiten im Garten des Volkskundemuseums.

Im Rahmen von KLANGHAIN. *Symbiosen und Netzwerke*

**Hof der Kulturen**

KONVERSATIONEN

Mi, 17.7.2024, 18.00 Uhr

mit Ümit Mares-Altinok

Mi, 4.9.2024, 18.00 Uhr

mit Katharina Spanlang und Asma Aiad

Mit den KONVERSATIONEN laden wir zu einer informellen Gesprächsreihe mit Gruppen und Akteur:innen der postmigrantischen Stadt ein. Dabei werden Zugänge, Praktiken und Projekte vorgestellt und verhandelt. Im Juli treffen wir Ümit Mares-Altinok, Kuratorin der Community Gallery im neuen Wien Museum und Experte für Diversität in Kulturinstitutionen. Im September geht es im Gespräch mit Katharina Spanlang und Asma Aiad um migrantische Perspektiven im immateriellen Kulturerbe.

Im Rahmen des Forschungsprojekts *Hof der Kulturen* (Arbeitstitel)

10 Jahre  
**dotdotdot**  
**Open Air Kurzfilmfestival**

So, 4.8. bis Do, 29.8.2024

dotdotdot und das Volkskundemuseum Wien feiern diesen Sommer 10 Jahre einer knisternden Liaison im Dienste der cineastischen – und jeglicher! – Vielfalt. Vier Festivalwochen lang erfüllen Filme, Gespräche und Grillenzirpen die Nächte im lauschigen Museumsgarten und verwandeln die barocken Mauern in eine Reflexionsfläche für die schillernde Bandbreite zeitgenössischen Kurzfilmschaffens. dotdotdot lädt im Jubiläumsjahr ein, gemeinsam mit Akteur:innen des Wendezeitprogramms in Filmprogrammen, Gesprächen und Workshops zu erforschen: WHO WE ARE. Wie verstehen wir uns als Individuen, als Gemeinschaft, als Gesellschaft? Welche Rolle spielen audiovisuelle Medien für Sichtbarkeit, Selbstrepräsentation und Selbstverständnis? Auf welche Weise hat sich in den vergangenen 10 Jahren in der Film- und Kinoszene ein Paradigmenwandel in Gang gesetzt und neue Perspektiven ermöglicht? Den Epilog zum Festival gestaltet auf bewährte Weise wieder die Literaturstunde. Der wunderfeine Literatursalon bringt Lyrik, Musik und Filme in einen stimmungsvollen Dialog unter dem Sternenhimmel.

Tickets für die Filmveranstaltungen sind an der Abendkasse erhältlich: Pay as you can! Die Teilnahme an Workshops und Vermittlungsprogrammen ist frei.

Open Air Filmscreenings & Filmgespräche jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch bei Dämmerung (bis 14.8. um 20.30 Uhr, ab 18.8. um 20.00 Uhr, bei Schlechtwetter im Großen Saal). Workshop-Termine siehe Website. Festivalinfos & Programm (ab Mitte Juli) [www.dotdotdot.at](http://www.dotdotdot.at)



Interessanter Fund hinter einem Loch in der Wand. Foto: Johanna Amlinger

## Architekturfestival **OPEN HOUSE WIEN**

So, 15.9.2024, 10.00 bis 17.00 Uhr,  
laufend etwa 20-minütige Spezialtouren  
mit Architekturstudierenden

OPEN HOUSE WIEN ist das größte Architekturfestival der Stadt und ermöglicht Besichtigungen von Häusern, Freiräumen oder Gebäudeteilen, die sonst nicht für die Allgemeinheit zugänglich sind. Da die Bestände des Volkskundemuseum Wien aus dem Gartenpalais Schönborn aufgrund der bevorstehenden Generalsanierung zum großen Teil abgesiedelt sein werden, können im September viele leere Räume bis zum Dachboden hinauf besichtigt werden. Neben den Spezialführungen mit Architekturstudierenden zum historischen Gebäude erhalten Besucher:innen Einblicke in die Umbaupläne des Volkskundemuseums. Eine Tour mit den Architekt:innen vom Büro Silberpfeil, die

mit den Planungen beauftragt wurden, ist angefragt.

Teilnahme kostenfrei, Anmeldung nicht erforderlich.  
Informationen zum Festival: [openhouse-wien.at](http://openhouse-wien.at)

## **Josefstädter Straßenfest**

Fr, 20.9.2024, 14.00 bis 19.00 Uhr

Das Volkskundemuseum Wien ist auch heuer beim Josefstädter Straßenfest vertreten und bietet ein Programm rund um Spiele und Spielsachen von Früher. Denn das diesjährige Motto lautet: „Spielraum Josefstadt“.

Womöglich erwartet uns wieder eine Überraschung mit der Band des Multiinstrumentalisten und Komponisten Eldis La Rosa ab 17.00 Uhr.

Der Stand des Volkskundemuseums befindet sich beim Theater in der Josefstadt.



AUF

VICTOR CITE & CO. Statthalter  
Wien NW Linzerstr. 160  
Telefon (0431) 1111111  
Kassa-Nummer 043-11111

ZU

**Zur genauen Beachtung!**  
Beim Auftreten von **BRANDEN** in  
der Nähe des Bunkers oder Luft-  
schutzraumes oder beim Zuzug  
starker **RAUCHSCHWADEN** sind  
sofort die **HAUPT- und SCHUTZ-  
BELÜFTUNGSANLAGEN** durch  
**ABSTELLEN** der **MOTORE** ausser  
**BETRIEB** zu setzen und die **FRISCH-  
LUFTLEITUNGEN** durch die  
**VERSCHLUSSKLAPPEN** abzusperren!

Führungen zum Tag des Denkmals  
**Luftschutzbunker im  
 Schönbornpark:  
 Zweckbau in Kriegszeiten**

So, 29.9.2024, 16.00, 17.00 und 18.00 Uhr

Im Zweiten Weltkrieg entstanden bereits in den Jahren 1940/41 die ersten robusten Bunker gegen Luftangriffe in Tief- sowie Hochbauweise. In vielen Städten des Deutschen Reichs, so auch in Wien, wurden sie gezielt zum Schutz von Müttern mit Kindern in Parkanlagen errichtet. Die stahlarmierten Betonwerke waren von handwerklich versierten Fremd- und Zwangsarbeitern erbaut worden. Wir finden heute noch Hinweise auf jene Rüstungsbetriebe, die die technische und infrastrukturelle Ausstattung der Bunker lieferten sowie auf Einrichtungen zum Schutz vor diversen Gefahren von außen. Ein Bunker musste gegen die zerstörerische Wirkung von Sprengbomben, zusätzlich gegen Gas- und Brandgefahr gewappnet, sowie bei Stromausfall autark sein.

Der Luftschutzbunker im Schönbornpark ist einer der besterhaltenen Bunker in Wien. Er wurde jahrzehntelang vom Volkskundemuseum als Depot genutzt und ist seit seiner Leerung zu ausgewählten Terminen für die Öffentlichkeit zugänglich.

Spezialführungen zum Tag des Denkmals mit  
 Marcello La Speranza, Historiker und Archäologe.  
 Teilnahme kostenlos  
 Treffpunkt: Passage im Volkskundemuseum

Save the Date  
**ORF Lange Nacht der Museen**

Sa, 5.10.2024, 18.00 bis 0.00 Uhr

Ende 2024 wird das Gartenpalais Schönborn, Sitz des Volkskundemuseum Wien, komplett geräumt und es beginnt die Generalsanierung des Gebäudekomplexes. Die Schausammlung wurde bereits zur Gänze abgebaut und ins Depot übersiedelt. In der Langen Nacht der Museen werden zum letzten Mal Teile des Hauses für Besucher:innen geöffnet. Der Zugang erfolgt über den Nebeneingang zum barocken Innenhof. Zur Besichtigung geöffnet sind die unterirdischen Räume im früheren Wirtschaftstrakt. Ein Rundgang führt weiter in den ehemaligen Luftschutzbunker im Schönbornpark, der außergewöhnlich gut erhalten ist. Abgerundet wird das Programm mit einem Besuch der Ausstellung *Keller, Bäche, Bunker und Kanäle. Die Josefstadt unterirdisch* im Bezirksmuseum Josefstadt.

[www.langenacht.orf.at](http://www.langenacht.orf.at)

## Angebote für Gruppen und Schulklassen

### Was gibt's von der Kulturvermittlung ab Juli?

Bis Ende August können Sie an Führungen und dem Vermittlungsprogramm für Gruppen in der Sonderausstellung „Man will uns ans Leben“ teilnehmen. Voraussichtlich bis Ende September gibt es die Möglichkeit, im Rahmen von Backstageführungen das Museumsgebäude vor seiner Generalsanierung zu besuchen. Ebenso bieten wir Führungen durch den ehemaligen Luftschutzbunker im Schönbornpark an.

### Anmeldung zu Vermittlungsprogrammen für Gruppen und Schulklassen

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
+43 1 406 89 05 26

### Anmeldung zu Terminen für Individualbesucher:innen

volkskundemuseum.at/termine

### Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „Man will uns ans Leben“

#### Briefbombenterror in Österreich in den 1990er Jahren

Bis So, 25.8.2024

Was steckte hinter dem Terror und wieso konnte so etwas in Österreich passieren? Wir nähern uns der Aufarbeitung der geschichtlichen Ereignisse der 1990er Jahre und stellen uns die Frage, warum gerade Minderheiten und ihre Unterstützer:innen im Fokus der Anschläge lagen. Wir hinterfragen Begriffe wie „Minderheit und Mehrheit“ oder „Normalität“ und arbeiten mit einem Zeitstrahl, der bis in die Gegenwart führt. Welche Spuren hat der Terror hinterlassen,

und warum ist das Thema gerade im heurigen Wahljahr so aktuell?

---

Alter: 14 bis 19 Jahre  
Dauer: 90 Min  
Kosten: € 4,50 pro Person

## Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in den Sommerferien

### WIENXTRA-Ferienspiel Sommer 2024

#### Drache, Hahn oder Fledermaus

Di, 2.7., 9.7., 16.7., 23.7. und 30.7.  
jeweils 10.30 Uhr

Bevor das Museumsgebäude umgebaut wird, schaut du dich noch einmal genau um: Wohin führt die versteckte Wendeltreppe? Komm mit auf Tour durch das Schlösschen vom Keller bis zum Dach. Zum Schluss gibt es eine kleine Belohnung.

---

Dauer: ca. 90 Min  
Für Kinder von 8 bis 13 Jahren und deren Begleitpersonen  
Kosten sind mit dem wienXtra Ferienspielpass ermäßigt:  
Kinder: € 4,- / erm. € 2,-; Erwachsene € 8,- / erm. € 4,-  
Anmeldung erbeten  
Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen des WIENXTRA-Ferienspielprogramms.

### Familienprogramm

#### WAU Hund Justin zu Besuch!

Mi, 3.7., Fr, 5.7., Do, 1.8. & Do, 8.8.2024  
jeweils 15.00 Uhr

Der Besuchs- und Therapiehund Justin möchte gerne mit euch spannende Räume des Gartenpalais Schönborn erkunden. Was bedeutet es, wenn Justin dabei mit dem Schwanz wedelt oder uns die Zunge zeigt? Antworten darauf gibt uns sein Frauchen Elisabeth. Außerdem hört ihr Geschichten über die Arbeit von Hunden. Zum Schluss

bastelt ihr einen kleinen Vierbeiner zum Mitnehmen. Justin zu streicheln ist erlaubt!

Für Kinder von 4 bis 6 Jahren und deren Begleitpersonen  
Kosten: € 8,- pro Kind, 1 Begleitperson kostenfrei  
Anmeldung erbeten

### **Bezirksferienspiel „Josefstadt spielt“ Türmchen, Gold und Kellertreppe**

Di, 9.7.2024, 15.00 Uhr

Entdecke Spannendes, löse Rätsel und knack einen Code im Gartenpalais Schönborn. Nütze die Gelegenheit, das Palais vor dem Umbau noch einmal zu inspizieren und freue dich auf einen kleinen Preis, wenn du die Aufgaben gelöst hast.

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren  
Dauer: ca. 60 Min  
Teilnahme kostenlos, Anmeldung erbeten

### **Bezirksferienspiel „Alsergrund spielt“ Kommt mit auf Entdeckungstour!**

Di, 16.7.2024, 15.00 Uhr

Unser Spaziergang führt uns in die Prunkräume des Volkskundemuseums, in den Kräutergarten und vom Schönbornpark bis hinüber zum Alten AKH. Wo gibt es ein besonderes Versteck im Park? Was finden wir Essbares, und wer entdeckt den Löwen und die Fledermaus? Fürs Mitmachen winkt ein kleiner Preis.

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren  
Dauer: ca. 90 Min  
Teilnahme kostenlos, Anmeldung erbeten

## **Führungen**

### **Kuratorinnenführung „Man will uns ans Leben“**

Di, 2.7.2024, 16.00 Uhr  
So, 25.8.2024, 15.00 Uhr (letzter Tag)

Teilnahme kostenfrei

### **Dialogführung im Luftschutzbunker unter dem Schönbornpark**

So, 21.7.2024, 15.00 Uhr  
So, 11.8.2024, 15.00 Uhr

Bitte unbedingt warme Bekleidung mitnehmen.  
Im Sommer hat es im Bunker max. 20 Grad.

### **Backstageführung durch das Gartenpalais Schönborn**

So, 1.9.2024, 15.00 Uhr  
So, 8.9.2024, 15.00 Uhr  
So, 22.9.2024, 15.00 Uhr  
So, 29.9.2024, 15.00 Uhr

Kosten: € 8,- Führungstarif, Eintritt frei ins Museum  
Anmeldung erforderlich



Schloss-Esterházy Foto © Andreas-Hafenscher

## Unterwegs mit dem Verein **Ausgestellt in Eisenstadt: Hitlers Exekutive und Shewa Kehilot**

Do, 4.7.2024

Am Vormittag besuchen wir die Wanderausstellung *Hitlers Exekutive. Die österreichische Polizei und der Nationalsozialismus* in der Landespolizeidirektion Eisenstadt. In der Nachkriegszeit wurde innerhalb der Exekutive vor allem der Opfer des Nationalsozialismus in der eigenen Organisation gedacht. Die Täterschaft war sehr lange nicht aufgearbeitet worden. Bei einer Führung durch die Ausstellung erhalten wir einen Überblick über die Organisation, die Aufgaben und die Gesinnung der Exekutive im Nationalsozialismus. Anhand von Biografien werden die Schicksale und Verhaltensweisen österreichischer Polizisten und Gendarmen beleuchtet – von Widerstand bis hin zu verbrecherischem Handeln. Dabei geht es insbesondere

darum, unterschiedliche Perspektiven und Handlungsspielräume aufzuzeigen.

Nach dem Mittagessen gibt es eine Führung durch die Sonderausstellung *Schewa Kehilot. Die Fürsten Esterházy und die jüdischen Sieben-Gemeinden*, die seit 2022 im Moreausaal des Schloss Esterházy gezeigt wird. Im Fokus steht dabei die Rolle der Fürstenfamilie als Schutzherrn der sogenannten „Sieben-Gemeinden“. Prägende Persönlichkeiten des jüdischen Lebens im Burgenland werden ebenso vorgestellt wie jene der Sieben-Gemeinden.

---

Reiseleitung: Susanne Bezdek  
Treffpunkt: 9.30 Uhr Bahnhof Eisenstadt, Anreise individuell (Tipp: Rex 64 Abfahrt Wien Hbf. 8.18 Uhr)  
Mittagessen auf eigene Rechnung  
Kosten: € 20,- / € 15,- erm. für Mitglieder im Verein für Volkskunde  
Hinweis: Die Ausstellung *Schewa Kehilot* ist im 2. Stock und nicht barrierefrei.

## Unterwegs mit dem Verein Brünn/Brno: Vom Stadtpark zum Museum der Roma-Kultur in der „Bronx“

Fr, 2.8.2024

Der 2. August ist der Internationale Gedenktag an den Genozid an den Sinti/Sintizze und Roma/Romnija. Wir nehmen diesen Tag zum Anlass für eine Reise nach Brünn. Nach der Ankunft fahren wir mit der Straßenbahn zum Brünner Augarten, einer der ältesten Parkanlagen Mitteleuropas, und spazieren vorbei am Denkmal der Allegorie auf die Toleranz, die aus der Zeit Kaiser Josef II. stammt. Gegenüber vom Park kehren wir zum Mittagessen ein. Danach besichtigen wir das historische Freizeitzentrum und spazieren durch die „Aulandschaft“. Wer möchte, kann auf Kaffee und Kuchen einkerhen. Danach fahren wir mit dem Bus zum einzigartigen Museum der Roma-Kultur, wo uns eine Führung durch die Ausstellung(en) und durch das besondere Stadtviertel, das Bronx genannt wird, erwartet. In dem Viertel lebten früher vor allem jüdische Familien. In deren Häuser wurden nach dem 2. Weltkrieg vor allem Romafamilien aus der Slowakei angesiedelt. Nach einem Verfall wird das Viertel aktuell belebt. Zwischen dem Ausstellungsbesuch und der Bronx-Tour gibt es die Möglichkeit der Einkehr im Café Beng.

Die Rückfahrt erfolgt um 18.48 Uhr vom Brünner Hauptbahnhof mit planmäßiger Ankunft in Wien um 20.15 Uhr.

Reisebegleitung: Katharina Richter-Kovarik  
An- und Abfahrt gemeinsam mit dem Zug (Regiojet) vom Hauptbahnhof Wien  
Mittagessen im Lužánka Restaurant (zweigängiges Menü und ein Getränk)  
Treffpunkt: 10.20 Uhr am Hauptbahnhof Wien beim Ticketservice beim Markuslöwen  
Kosten: € 60,- / € 55,- erm. für Mitglieder im Verein für

Volkskunde (im Preis inbegriffen: Zugpreis, Öffi-Ticket Brno, Mittagessen, Führung im Museum der Roma-Kultur sowie die Bronx-Tour)

Anmeldung bis Di, 23.7. erforderlich. Sie erhalten eine Rechnung für die Überweisung der Reisekosten zugeschickt. Bitte gleich bei der Anmeldung angeben, ob Sie ein Klimaticket besitzen. Sie bekommen die Differenz des Fahrpreises rückerstattet (Vorteilscard und andere Ermäßigungen werden nicht akzeptiert.)

[www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)

Anmerkung: In Brno kann man fast überall mit der Bankomatkarte bezahlen (Kaffee, Kuchen, Souvenirs etc.). Es können auch vom Bankomaten tschechische Kronen behoben werden. Reisepass nicht vergessen.

---

### Vereinsnewsletter

Für Mitglieder im Verein für Volkskunde gibt es Vorabinformationen zu geplanten Führungen, Exkursionen und Veranstaltungen. Anmeldung: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)

---

### Nutze dein Museum – unterstütze dein

**Museum:** Das Volkskundemuseum Wien wird vom Verein für Volkskunde getragen. Als Mitglied unterstützen Sie nachhaltig die Arbeit des Museums, haben an der Mitgestaltung des Museums teil und erhalten Vorteile bei Veranstaltungen und anderen Formaten.

---

## Online Ausstellungen

### Von Zwentendorf zu CO<sub>2</sub> (seit Mai 2024)

Die Online-Ausstellung beleuchtet die Geschichte der Umweltbewegung in Österreich seit den 1970er Jahren. Im Fokus stehen die Umwelt und unsere gesellschaftlichen Probleme im Umgang mit ihr. In fünf Hörstationen berichten Umweltaktivist:innen aus fünfzig Jahren Engagement für den Umweltschutz. Die lebensgeschichtlichen Interviews bilden den Ausgangspunkt für eine intensive Auseinandersetzung und laden ein zum Zuhören und Erzählen.

Die Kuratorinnen Sophia Rut und Julia Vitouch führten diese Interviews in den Jahren 2021/2022 und gestalteten daraus circa 10-minütigen Hörbeiträge – ursprünglich für die Ausstellung *Von Zwentendorf zu CO<sub>2</sub>. Kämpfe der Umweltbewegung in Österreich*, die von Jänner bis März 2023 im Volkskundemuseum Wien zu sehen und zu hören war.

Ähnlich einer Podcastseite werden nun Erzählungen sowie Fotos der Akteur:innen präsentiert. Die Hörgeschichten werden durch eine Auswahl der Audiobeiträge von Besucher:innen der Ausstellung im Volkskundemuseum ergänzt. Ein eigenes Kapitel präsentiert Fotos vom Ausstellungsraum sowie ein Interview mit den Gestalter:innen der Ausstellung, Hannah Öllinger und Manfred Rainer.

[zwentendorf-co2.at](http://zwentendorf-co2.at)

Diese Online-Ausstellung wird durch eine Kooperation zwischen FREDA – die grüne Zukunftsakademie und dem Volkskundemuseum Wien ermöglicht.

### Gesammelt um jeden Preis!

Warum Objekte durch den Nationalsozialismus ins Museum kamen und wie wir damit umgehen

### Ein Museum – ein Objekt – eine Erzählung

Virtuelle Galerie zur NS-Provenienzforschung und Restitution in österreichischen Museen, Sammlungen und Bibliotheken

### Ausgedient

Die Geschichte der modernen Wegwerfgesellschaft

### MuSOJAm. Soja im Museum

Die Online Ausstellung zur Bohne

### Erzählen mit und über Bilder

Von privater Fotografie, Lehrmitteln und Stereotypen

### „Wir protestieren!“

Von Demos, Hashtags und Gemüse

### Schulgespräche

Junge Muslim\*innen in Wien

### Geteilte Geschichten

Vertriebene und Verbliebene erzählen

——  
[volkskundemuseum.at/digitales\\_museum/  
online\\_ausstellungen](http://volkskundemuseum.at/digitales_museum/online_ausstellungen)

## Neuzugänge/Neueingänge

**Bathelt, Christoph (Hg.):** Die Heimat in der Schultasche. Geschichte einer Flucht. Die Erlebnisse von Heinz H. Bathelt, geschildert von ihm selbst. Wien, Neue Welt Verlag, 2023. 30 Seiten

**Edlinger, Herbert:** Sozialdemokratie in Oberösterreich 1918–1934. Linz, Archiv der Stadt Linz, 2023. 847 Seiten (= Historisches Jahrbuch der Stadt Linz, 2021/2022/2023)

**Kuckuck.** Notizen zur Alltagskultur. 38. Jg. 2023, Heft 2. Themenheft Memories. Mit Beiträgen u. a. von Regina F. Bendix, Julia Gilfert, Sarah Nimführ, Simone Egger und Janina Schwarz.

**Perndl, Isolde und Alfred Weidinger (Hg.):** Vom Krafttier zum Angsttier? Kulturgeschichte des Wolfes. (Diese Publikation erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Schlossmuseum Linz, 13.12.2023 bis 1.9.2024.) Linz, OÖ Landes-Kultur GmbH, 2024. 128 Seiten

**Pieler, Erich:** Nur eine Flasche. Formen eines Gebrauchsglases in Österreich von 1800 bis zur Gegenwart. St. Pölten, Museumsmanagement Niederösterreich GmbH, 2023. 4 Bände (= Schriftenreihe Regional- und Heimatforschung, 10)

**Reitinger, Franz:** Herkunft – Grenzfahrungen im Ländereck. Berneck †, Höritz, Hutthurm, Julbach, Kohlstatt, La Plata, Marshfield, Oepping, Oroville, Paris, Peilstein, Sarleinsbach, Stockton, Unterwulldau †, Vicksburg, Vitznau, Waldkirchen, Wind River Indian Reservation und zurück. Weitra, Verlag Bibliothek der Provinz, 2023. 527 Seiten

**Schlögl, Elisabeth (Red.):** Wer bist du: Steiermark? Diese Publikation erscheint anlässlich des Projekts Wer bist du: Steiermark? Museumsforum Steiermark am Universalmuseum Joanneum, 31. März 2022 – 31. Dezember 2024. Graz, Universalmuseum Joanneum / Museumsforum Steiermark, 2024. 160 Seiten

---

### Öffnungszeiten

Benutzung nach Voranmeldung möglich  
Kontakt: Marlene Schütze  
marlene.schuetze@volkskundemuseum.at  
+43 1 406 89 05.50

---

## „Und am Ende singt die Amsel ihr Abendlied“

Interview mit Kari Rakkola über zehn Jahre Sommertheater im Innenhof, über die Wirkung von multikulturellem Körpertheater und die Arbeit als Off-Theater-Gruppe

### Ihr seid mitten in den Proben für das Sommertheater *Durch die Welt*, das ab Juli im Innenhof des Museums zu sehen sein wird. Was erwartet die Besucher:innen?

Als Vorlage dient das Märchen der Gebrüder Grimm, *Sechse kommen durch die ganze Welt*. Die Geschichte handelt von Außenseitern, die jeweils eine besondere Gabe haben, einander ergänzen und schließlich gut durch die Welt kommen. Es geht um Gemeinschaftssinn und die Frage, wie man Probleme löst, wenn man sich zusammentut.

### Als Grundlage für eure Stücke nehmt Ihr oft Märchen. Warum?

Märchen sind nicht ohne Grund Klassiker. Sie enthalten meist gesellschaftspolitische Themen, die sich gut aktualisieren und in Kontext zur heutigen Zeit setzen lassen. Auch beflügeln sie auf wunderbare Art, haben eine klare und einfache Grundstruktur, enthalten fantastische Elemente und gipfeln in einem Happy End.

### Eure Aufführungen sind meist sehr sinnlich mit viel Körpereinsatz und Musik. An welches Publikum richten sie sich?

Wir haben immer eine Ebene, die die Kinder erreicht und eine andere Ebene, die sich an ein erwachsenes Publikum richtet. Ich habe lange im Körpertheater gearbeitet und lasse viele Elemente davon in meiner Arbeit einfließen. Im Körpertheater gelingt es, auch ohne Sprache auszukommen und dadurch jedes Publikum ansprechen zu können –

über Altersgrenzen und kulturelle Unterschiede hinaus. Im diesjährigen Stück gibt es etwas mehr Text als in manchen Jahren zuvor. Dennoch ist die ganze Erzählung mit ihren Abläufen, der Musik und den Bildern tragend für das Stück.

### Hinter dem Sommertheater stehen die Zenith Productions. Wer wirkt mit?

Unsere Gruppe ist seit 1995 aktiv und seit jeher multikulturell. Heuer sind wir sechs Schauspieler:innen auf der Bühne, von sehr jung bis – sagen wir: sehr gut erhalten. Plus ein Musiker, dieses Mal wieder ein Akkordeonist. Wir sind ziemlich international aufgestellt und kommen aus Finnland, Cuba, Amerika, Bosnien, Wels und Wien.

### Seid ihr eine fixe Truppe oder variiert das je nach Produktion?

Inzwischen sind wir ziemlich fix und über die Jahre gewachsen.

### Was zeichnet Eure Arbeit aus?

Es war uns immer schon wichtig, für unsere meist sozialkritischen Themen eine über sprachliche und kulturelle Grenzen hinausgehende, allgemein verständliche Ausdrucksweise zu finden. Die aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen stammenden Schauspieler:innen lassen Ansätze aus ihrer jeweiligen Kultur in unsere gemeinsame Arbeit einfließen.

### Es geht manchmal durchaus mehrsprachig zu beim Sommertheater ...

Ja genau. Und selbst wenn Deutsch auf der Bühne gesprochen oder gesungen wird, hat dieses „Deutsch“ oder „Österreichisch“ immer Einflüsse aus den Muttersprachen der Schauspieler:innen. Es entfaltet eine nuancierte Wirkung – und spiegelt dabei auch die Realität in Österreich wider. Die Grenzen sind fließend, etwa wenn der kubanische



„Die Wiener Stadtmusikanten“ (2021), „In die weite Welt hinein“ (2022)  
Fotos: Michaela Krauss-Boneau

Schauspieler plötzlich türkisch redet und orientalische Bewegungsformen vollführt.

**Was wollt Ihr damit erreichen?**

Wir versuchen einen spielerischen Umgang mit Klischees. Wir wollen sie ja nicht festigen, sondern ihnen neue Inhalte geben. Wenn die Zuseher:innen mit einer ihnen nicht verständlichen Sprache oder mit Erzählmustern konfrontiert werden, die ihnen bislang fremd waren, werden sie dazu verführt, ihren eigenen Blickwinkel zu hinterfragen und zu erweitern.

**Was hat dich von Finnland nach Wien geführt?**

Ich war vor rund 30 Jahren für drei Monate am Odeon Theater. Ich studierte dort, wie man Körpertheater in Bezug zur bildenden Kunst sieht. Aus den drei Monaten wurden zehn Jahre am Odeon Theater. Nach zehn Jahren kommt man aus Wien nicht mehr weg (lacht).

**Was machst du, wenn nicht Sommer ist?**

Ich unterrichte an der Schauspielschule Krauss Körpersprache und Körpertechniken für Schauspieler:innen. Zudem spiele ich immer wieder in Filmen und anderen Produktionen der Freien Theaterszene mit. Gemeinsam mit drei Musikern gebe ich daneben regelmäßig Konzerte als Sänger finnischer Tangolieder, wir nennen uns „Tango Mononen“.

**Wie kamen Zenith Productions und das Museum zusammen?**

Es gibt unsere Theatertruppe schon über 20 Jahre. Unsere erste Produktion bei Euch war 2015 *Der Kleine Prinz*. Matthias Beitz wollte zu dem Zeitpunkt das Haus mehr beleben und den Innenhof anderweitig nutzen. So kamen wir ins Gespräch – der Beginn einer wunderbaren Zusammenarbeit!

**Wie können wir uns Eure Arbeitsweise vorstellen? Habt ihr ein fixes Skript oder entsteht da einiges im Tun und beim Proben?**

Normalerweise haben wir ein Skript, das ist an die drei Monate vorher fertig. Während der Proben verändert sich das Skript aber immer noch. Einiges wird über Bord geworfen, manches kommt dazu oder wird neuformuliert. Zudem habe ich immer ein Backup in meinem Kopf und weiß, wie es am Ende funktionieren kann. Ich hoffe aber jedes Mal, dass ich nicht auf mein Backup zurückgreifen muss.

**Du bist in der Doppelrolle als Regisseur und Schauspieler?**

Genau!

**Ist das herausfordernd?**

Absolut. Oft ist meine erste Probe als Schauspieler die Generalprobe.

**Als Off-Theater-Truppe verantwortet Ihr wahrscheinlich auch die Produktion?**

Ja, die ganze Organisation sowie die Erstellung von Kostümen, Bühnenbild und Requisite machen wir selbst. Wir könnten den Recyclingpreis bekommen, denn bei uns wird alles mehrfach wiederverwendet und eventuell nochmals gefärbt, nochmals geschnitten. Wenn die Schauspieler:innen die Dinge, die sie auf der Bühne brauchen, selber produziert haben, gehen sie ganz anders damit um. Man schätzt die Gegenstände auf eine besondere Art und Weise.

**Wo übt Ihr, bevor Eure Proben im Volksmuseum losgehen? Und wann startet ihr normalerweise damit?**

Wir proben seit einigen Jahren im Amerlinghaus im 7. Bezirk. Dort gibt es zwei Säle – sie eignen sich prima. Unsere Proben starten

meist Mitte Mai, also circa zwei Monate vor der Premiere. Am 10. Juli geht es heuer los und wir spielen an zwölf Abenden.

#### **Hast du eine Lieblingsproduktion aus den letzten Jahren?**

Die *Wiener Stadtmusikanten* sind uns sehr geglückt sowie die Flüchtlingserzählung *Kommt ein Mädchen geflogen*.

#### **Gibt es Momente, an die du dich besonders erinnerst?**

Letztes Jahr waren die Vorstellungen durchwegs gut besucht. An einem Abend war eine Schulgruppe aus Norddeutschland im Publikum, vorwiegend Buben im Alter von 12–13 Jahren. Das war schön, denn sie haben wirklich reagiert und sich offensichtlich Gedanken gemacht zu dem, was sie wahrgenommen haben.

#### **Wie viel bekommst du mit vom Publikum während dem Spiel?**

Das variiert. Manchmal mehr, manchmal weniger. Was man aber immer mitbekommt, ist die Stimmung des Publikums. Das Lachen, das Staunen. Auch lebhaft reagierende Kinder nehmen wir wahr. Der Mittelgang und der Raum rund ums Publikum herum ist ja für uns auch Bühne. Es kommt aber nicht zur direkten Interaktion mit dem Publikum, meistens zumindest nicht.

#### **Das Publikum will nicht immer einbezogen werden, oder?**

Nein, eher nicht (lacht).

#### **Was wünschst du dir für die vorerst letzte Runde im Sommer?**

Viele Besucher:innen natürlich. Und auch, dass es künstlerisch klappt. Gutes Wetter brauchten wir selbstverständlich ebenso. Bisher hatten wir wirklich viel Glück mit dem Wetter. Im Schnitt mussten wir jeden

Sommer nur eine Vorstellung wetterbedingt absagen.

#### **Manchmal ist es aber auch sehr heiß ...**

Ja – auch das! Zudem macht uns der Baum hin und wieder zu schaffen. Aber grundsätzlich sind der Ort und die Akustik im Innenhof ganz wunderbar. Auch die Amsel meldet sich meist gegen Ende des Stücks und singt ihr Abendlied.

Das Gespräch führten Johanna Amlinger und Gesine Stern.



**Kari Rakkola** geboren 1960 in Helsinki. Schauspielausbildung u. a. an der Theaterhochschule Helsinki und im Odin-Theater Dänemark. Fachausbildung für Körpertheater. 1981–1993: Engagements am Finnischen Nationaltheater, in verschiedenen Stadttheatern und weiteren wichtigen Bühnen Finnlands. 1993–2003: Engagement am Serapionstheater/Odeon in Wien. Seit 2003 zahlreiche Gastspiele und Eigenproduktionen, als Schauspieler und Regisseur. Auftritte in Film und Fernsehen. Pädagogische Arbeit im Fach Körpersprache für Schauspieler u. a. in der Schauspielschule Krauss, Wien, und in der Sibelius-Akademie, Helsinki.

#### **Sommertheater im Innenhof**

„Durch die Welt“ ist nach „Der kleine Prinz“ (2015, 2016), „Reineke Fuchs“ (2017), „Kaspar Hauser“ (2018), „Der blaue Vogel“ (2019), „Kommt ein Mädchen geflogen“ (2020), „Die Wiener Stadtmusikanten“ (2021), „In die weite Welt hinein“ (2022) und „Der Stoff, aus dem man Träume macht“ bereits das zehnte Sommertheater im Innenhof des Volkskundemuseum Wien.

## Ein Salzgefäß aus der Haute Maurienne

Dieses Salzfass in Vogelform war jahrzehntelang in der kürzlich abgebauten Dauerausstellung des Volkskundemuseums zu sehen. Es diente dort als Beispiel dafür, wie Holz als vorhandene Ressource in europäischen Agrargesellschaften für die Herstellung von Dingen verwendet wurde und diese oft über ihre Funktion hinaus künstlerisch gestaltet wurden.

Salzgefäße waren besondere Haushaltsgegenstände in allen sozialen Schichten, weil Salz ein überlebenswichtiges Gut war, das für die meisten Haushalte erst ab der frühen Neuzeit leistbar wurde. Es war vor allem zum Haltbarmachen von Lebensmitteln in großen Mengen notwendig, zum Konservieren von Fleisch, Butter und Käse. Eine erhebliche Menge an Salz wurde dem Vieh zugefüttert, da ein Salzangel bei den Wiederkäuern unmittelbare Auswirkungen auf die Qualität der Milch hat.

Salz wurde in großen Brocken verkauft und musste für den Gebrauch zerkleinert werden, zum Beispiel mit einem Mörser. Aufbewahrt wurde das gebrauchsfertige Salz in eigenen Behältern. Dieser vogelförmige Topf aus Zirbenholz war in der Gemeinde Bessans, in der savoyischen Haute-Maurienne in Gebrauch, laut einer eingeschnittenen Datierung ab 1773.

Nun, nach Abbau der Schausammlung, ist er wieder im Depot bei all den anderen Objekten aus dieser Gegend, die Eugenie Goldstern (1883-1942) sammelte und dem Volkskundemuseum schenkte. Nach ihrer Flucht vor den Pogromen in Odessa 1905 hatte sie in Wien bei Michael Haberlandt, dem ersten Direktor des Museums, studiert. Während eines Aufenthaltes im Winter 1913/14 in einer Stallwohnung in Bessans

hatte sie das Leben der Menschen dort erforscht, was zu ihrer Promotion bei Paul Girardin in Fribourg führte. Sie beschrieb unter anderem die vogelförmigen Salzbehälter, die in Bessans im 18. und frühen 19. Jh. in Verwendung gewesen waren. Wie viele Dinge, die sie sammelte, waren die Behälter nur noch in wenigen Haushalten im Einsatz. Einige Exemplare, die sie erwarb, waren inzwischen zu Kinderspielzeug umfunktioniert worden. Dem wissenschaftlichen Usus der Zeit entsprechend, hielt sie die genauen Umstände der Erwerbung nicht fest. Dagegen versuchte sie eine Verbindung zwischen einer magisch-religiösen Bedeutung von Salz und der Vogelform der Gefäße herzustellen, was sie zur Erkenntnis führte, dass dies basierend auf den vorliegenden Fakten nicht möglich ist.

Für weitere Forschung reiste sie ins Lammertal, Wallis, Münstertal und Aostatal. Immer wieder erhielt das Volkskundemuseum Objekte, und Goldstern publizierte im Rahmen der Museumsschriften zahlreiche wichtige Abhandlungen, so auch ihre Dissertation. Trotzdem konnte sie beruflich nicht dauerhaft Fuß fassen. Das mag auch an Arthur Haberlandt gelegen haben, der das Museum ab 1924 leitete. Ab 1938 war Eugenie Goldstern als Jüdin den rassistischen NS-Gesetzen und offenen Verfolgungen ausgesetzt. Im Juni 1942 wurde sie von Wien nach Izbica ins Ghetto und Durchgangslager deportiert, wo sie starb.

Kathrin Pallestrang  
Kuratorin im Volkskundemuseum Wien,  
Textilien, Bekleidung, Holzobjekte,  
ÖZV-Redaktion



Österreichische Post AG  
MZ 02Z032762 M  
Verein für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien



#### Programm/Ausstellungen

before it gets better ...  
Ein Wendezeitprogramm  
zum Abschied und Aufbruch  
Bis So, 29.9.2024

„Man will uns ans Leben“  
Bomben gegen Minderheiten  
1993–1996  
Bis So, 25.8.2024

KLANGHAIN  
Symbiosen und Netzwerke  
Installation im Schönbornpark  
Bis So, 14.7.2024

#### Sommerprogramm

Sommerfest  
Di, 2.7.2024

Durch die Welt  
Sommertheater im Innenhof  
Mi, 10.7. bis So, 28.7.2024

dotdotdot  
Open Air Kurzfilmfestival  
So, 4.8. bis Do, 29.8.2024

#### Außerdem

oca: space\_Festival MEZEKƏRƏ  
Fr, 6.9. bis So, 9.9.2024

maiz Jubiläumstage  
So, 15.9. bis Do, 19.9.2024

**Volkskundemuseum Wien**  
Laudongasse 15–19, 1080 Wien  
Tel.: +43 1 406 89 05  
Fax: +43 1 406 89 05.88  
office@volkskundemuseum.at  
www.volkskundemuseum.at

**Vermittlungsprogramm**  
Tel.: +43 1 406 89 05.26  
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
www.volkskundemuseum.at/vermittlung

**Öffnungszeiten**  
Museum, SchönDing Shop  
und SchönDing Café:  
Di bis So, 10.00 bis 17.00 Uhr  
Hildebrandt Café:  
Di bis So, 10.00 bis 18.00 Uhr  
Bibliothek:  
nach Voranmeldung  
Mostothek:  
Di, ab 17.00 Uhr

**Erscheinungstermine**  
Jänner, April, Juli, Oktober

**Redaktion**  
Johanna Amlinger, Gesine Stern  
presse@volkskundemuseum.at

**Layout und Satz:** Lisa Ifsits  
**Cover (Grafik):** Matthias Klos  
**Cover (Sujet):** Fünf vor zwölf.  
In der Werkstatt und überhaupt.  
© Kollektiv Fischka / Kramar  
**Bildnachweis:** Sofern nicht anders  
angegeben © Volkskundemuseum Wien

**Eigentümer, Herausgeber,  
Verlag und Redaktion**  
Verein für Volkskunde  
Laudongasse 15–19, 1080 Wien  
(Präsident: Hofrat Dr. Wolfgang Muchitsch)  
  
ZVR-Nr. 367 023 460 · AUISSN 0042-8531

Spenden an den Verein für Volkskunde sind  
gemäß §4a EStG 1988 steuerlich absetzbar.

**Grundsätzliche Richtung**  
Information und Programm des Volkskunde-  
museum Wien, Jahrgang 59, Folge 3/2024

**Datenschutzhinweis**  
Mit der Annahme von Einladungen und der  
Teilnahme an Veranstaltungen im Volkskun-  
demuseum Wien stimmen Sie zu, dass Fotos  
und Filme der Veranstaltung angefertigt  
werden, auf denen Sie zu sehen sind und  
die für Zwecke der Dokumentation und  
Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Sie möchten das **Nachrichtenblatt des  
Volkskundemuseum Wien** regelmäßig  
erhalten? Anmeldung für postalische Zusen-  
dungen unter [www.volkskundemuseum.at/](http://www.volkskundemuseum.at/)  
newsletteranmeldung